Die 46. Auslandschweizertagung in Schaffhausen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): **- (1968)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die 46. Auslandschweizertagung in Schaffhausen

Vom 23. bis 25. August fand in Schaffhausen die 46. Auslandschweizertagung statt, an welcher auch der Schweizer-Verein in Liechtenstein durch seinen Präsidenten offiziell vertreten war. Diese Tagung war vor allem der Auslandschweizerjugend gewidmet. Ueber 350 Auslandschweizer aus allen Ländern und Kontinenten haben sich in Schaffhausen zusammengefunden, um in der Form einer Landsgemeinde in gegenseitiger Aussprache und ernsthafter Diskussion Probleme und Fragen zu erörtern, die sich aus ihrer Stellung zwischen Wohnland und Heimat zwangsläufig ergeben. Es hat sich erneut gezeigt, dass dieses Forum durchaus imstande ist sich mit Problemen zu befassen, die für alle Auslandschweizer von grösstem Interesse sind. Um diesen Beschlüssen vermehrte Beachtung zu schenken wäre es unbedingt notwendig, wenn die Auslandschweizerkommission der NHG als Vermehmlassungs-Instanz anerkannt werden könnte. (Dieser Wunsch hat der Schweizer-Verein in Liechtenstein anlässlich der Delegiertentagung in Wien vorgebracht und einstimmige Gutheissung gefunden).

Welches Gewicht den Auslandschweizertagungen jeweils auch in der Heimat beigemessen wird, geht aus der grossen Zahl der auch dieses Jahr wieder dabeigewesenen Ehrengästen hervor. Die Landesregierung hatte den Vorsteher des Eidgenössischen Finanz- und Zolldepartements Bundesrat Nello Celio, an die Tagung entsandt, alt Bundesrat F.T. Wahlen sowie Vertreter der eidgenössischen und der Schaffhauser Räte folgten den Gesprächen, Botschafter P.Micheli war mit zahlreichen Mitarbeitern des Politischen Departementes erschienen; ihnen schlossen sich gegen dreissig Botschafter, Generalkonsuln und Konsuln an. Jedes einzelne Departement der Bundesverwaltung liess sich durch hohe Beamte vertreten.

Bundesrat Celio orientierte die Versammlung in seiner Rede über die Anstrengungen des Bundes für ein den heutigen Bedürfnissen angepasstes Ausbildungssystem. Dabei stand nicht nur der notwendige Strukturwandel in der Organisation unserer Bildungsanstalten aller Stufen, der Institutionen, der Methoden und des Lehrprogramms im Vordergrund, sondern auch das Problem der Nutzbarmachung und Ausschöpfung unserer Begabtenreserven. Sehr interessante Angaben machte der Redner zu den gewaltigen Subventionsleistungen des Bundes, die man sich wohl gerade mitten im Gespräch um die Hochschulreform einmal wieder vor Augen halten darf. Zur Reform auf Grund des neuen Bundesgesetzes bemerkte Bundesrat Celio, dass sie eine leistungsfähige Führung und das Mitspracherecht aller Interessierten zum Ziel habe.

Die 46. Auslandschweizertagung in Schaffhausen hat deutlich gemacht, dass sich unsere Heimat der Verpflichtung bewusst ist, für die jugendlichen Auslandschweizer zu sorgen und ihnen jede nur erdenklich beste Unterstützung zu gewähren. "Es ist deshalb", so schreibt Bundespräsident Spühler in einer der Auslandschweizerjugend gewidmeten Sondernummer der Zeitschrift "Pro Juventute", "nicht nur für unsere Bürger im Ausland, sondern vor allem für uns selbst

ein Bedürfnis, eine Fünfte Schweiz zu konsolidieren, die durch mehr als nur ein sentimentales Erinnern an eine grosse gemeinsame Abkunft zusammengehalten wird."

Im Rahmen der diesjährigen Auslandschweizertagung fanden für die interessierten Auslandschweizer verschiedene Besichtigungen und Besuche auf dem Programm. Unter anderm bestand die Möglichkeit, einer eindrücklichen Wehrvorführung mit Schiessdemonstration der Infanterie-Rekrutenschule in Zürich beizuwohnen. Von dieser Möglichkeit hat auch unser Verein Gebrauch gemacht. Eine entsprechende Einladung ist an alle unsere Mitglieder ergangen, sodass sich eine grössere Gruppe von Mitgliedern und jungen Liechtenstein-Schweizern zu dieser Fahrt nach Zürich entschliessen konnte. Da diese Demonstration am Nachmittag stattfand, planten wir für den Vormittag noch einen Besuch bei der Swissair in Zürich in unser Programm ein. Nachstehender Reisebericht eines Teilnehmers mag alle "Daheimgebliebenen" kurz über das Erlebte orientieren.

Besuch bei der Swissair in Zürich und bei der Infanterie-Rekrutenschule in Zürich

Eine grössere Gruppe junge und sich noch jung fühlende Schweizer und Schweizerinnen haben an der Exkursion "Swissair-technischer-Dienst" und Schiessdemonstration einer Infanterie-Rekrutenschule in Zürich teilgenommen.

Die Fahrt nach Zürich-Kloten mit Privat-Car verlief nach Ueberwindung einiger Hindernisse in Form von geschlossenen Bahnschranken und diversen heimkehrenden Toggenburger-Folklore-Kuhherden so ziemlich reibungslos.

Die Führung durch die verschiedenen Abteilungen des technischen Dienstes wurde von Herrn Karrer in vorbildlicher Weise geleitet. Er wurde teilweise so hat mit Fragen bedrängt, dass er sich ganz ordentlich seiner Haut wehren musste, um alles präzise beantworten zu können. Es ist kaum zu glauben über wie viele Gebiete ein solcher Mann Bescheid wissen muss, Pneudruck bei einer Caravelle, Fassungsvermögen der Treibstofftanks, Platzzahlen und Aussenabmasse der verschiedenen Flugzeugtypen usw. Zudem über Arbeiten in der Motorenwerkstätte und in Prüfraum. Dies alles hier zu schreiben würde allein ein ganzes Mitteilungsblatt füllen. In einer Halle war am Abend vorher eine DC-9/32 eingedockt worden. (Wie Herr Karer sagte, sei es das jüngste Baby der Swissair). Diese Maschine wird nun auf Swissairfarben gespritzt und auf die speziellen Forderungen unserer Fluggesellschaft ausgerichtet. Auf dem Weg zu den riesigen Lärmvernichtungsanlagen begegneten wir einer DC-8/62 auf dem Weg zu ihrem Startplatz zum Flug SR 100 Zürich-New York. Die noch im Bau befindliche Werfthalle zur Aufnahme von 2 Jumbo-Jets Boeing 747, die 1970 in Betrieb genommen werden, gaben uns einen Eindruck über die riesenhaften Ausmasse dieser Maschinen (ca. 450 Personen). Den Abschluss bildete ein Rundgang durch die Motorenwerkstatt und einen kurzen Blick in den Motoren-Prüfstand dieses grossen schweizerischen Unternehmens, das